

# Inhaltsverzeichnis

<b>I. Die allgemeine Situation</b>	11
1. Die kirchliche Praxis	11
2. Die gewerkschaftliche Haltung	12
3. Das rechtswissenschaftliche Schrifttum, die Rechtsprechung und die Staatspraxis	13
 <b>II. Der „Dritte Weg“</b>	16
1. Die evangelischen Kirchen	16
a) Grundsätze des „Dritten Weges“ in der Evangelischen Kirche in Deutschland und ihren Gliedkirchen	16
b) Das Arbeitsrechtsregelungsgesetz der Evangelischen Kirche in Deutschland	18
2. Die katholische Kirche	19
a) Die Erklärung der deutschen Bischöfe zum kirchlichen Dienst	19
b) Die Grundordnung des kirchlichen Dienstes im Rahmen kirchlicher Arbeitsverhältnisse	21
3. Grundsätze zum „Dritten Weg“	22
 <b>III. Das kirchliche Selbstbestimmungsrecht</b>	24
1. Grundsätze	24
a) Verfassungsrechtliche Begründung	24
b) Inhalte des kirchlichen Selbstbestimmungsrechts	25
c) Der Begriff Selbstbestimmungsrecht	25
d) Kirchliche Selbstbestimmung und Arbeitsrecht	26
e) Arbeitsrecht und Tarifvertragsrecht	27
f) Träger des Selbstbestimmungsrechts, Einrichtungen und Tätigkeiten	29
2. Das Selbstverständnis der Kirchen und das Leitbild der Dienstgemeinschaft	32
a) Die katholische Kirche	32
b) Die Evangelische Kirche in Deutschland und ihre Gliedkirchen	34
c) Die Rechtsprechung zur Dienstgemeinschaft	40
3. Die Unvereinbarkeit von Streik und Aussperrung mit dem kirchlichen Selbstverständnis	41
a) Kampf und Wettbewerb	41

b)	Suspendierung des Heilsauftrages	43
c)	Einsatzalternativen	44
d)	Strukturelle Unterlegenheit und Unmöglichkeit der Aussperrung	45
e)	Glaubwürdigkeit	47
f)	Ingerenz von Außenstehenden	48
g)	Nähe zum Verkündigungsauftrag	49
4.	Parität und Richtigkeitsgewähr im kirchlichen Arbeitsrecht	50
5.	Die Schranken des für alle geltenden Gesetzes	54
a)	Grundlagen	54
b)	Gesetzesbegriff und Wesentlichkeit	55
c)	Jedermann-Formel	56
d)	Innerkirchlicher Bereich	57
e)	Grundprinzipien der Rechtsordnung	57
f)	Kollidierendes Verfassungsrecht	58
6.	Das Recht der einzelnen Gläubigen	59
7.	Systemische Wirkungen	60

#### **IV. Das Streikrecht und die Kirchen** 61

1.	Grundsätze	61
a)	Streik als Teil der Koalitionsfreiheit	61
b)	Koalitionsfreiheit als Grundprinzip der Rechtsordnung	62
c)	Rangverhältnis der Freiheiten	63
2.	Streik und die Eigenart der Kirchen	65
a)	Gegensatz von Arbeitnehmer und Arbeitgeber	65
b)	Tariffähigkeit	65
c)	Unterlegenheitslage	67
d)	Parität	67
e)	Grundsatz des gerechten Lohns	69
f)	Gegnerfreiheit	71
g)	Betroffener Personenkreis	71
h)	Loyalitätsobliegenheiten und Streikrecht	72
3.	Grundrecht der Gewerkschaften	73
a)	Gewerkschaftliche Betätigung	73
b)	Mitgliederzahl	74
c)	Verhandlungsmacht	74

4. Streik zur Erzwingung von Tarifverträgen	75
5. Wettbewerbliche Wirkungen	76
<b>V. Auflösung des Konflikts durch praktische Konkordanz</b>	79
1. Grundlagen der praktischen Konkordanz	79
2. Kompromissversuche	80
3. Abwägung	82
<b>VI. Europarecht und Streikrecht</b>	84
<b>VII. Internationale Maßgaben</b>	86
1. Europäische Menschenrechtskonvention	86
2. Europäische Sozialcharta	86
3. Weitere Internationale Abkommen	87
a) Internationaler Pakt über wirtschaftliche, soziale und kulturelle Rechte	87
b) Abkommen Nr. 87, 98 IAO	87
<b>VIII. Streik bei Abschluss von Tarifverträgen durch die Kirche</b>	88
<b>IX. Voraussetzungen der Ausgestaltung des kirchlichen Arbeitsrechts bei Ausschluss von Streik und Aussperrung</b>	92
1. Grundlagen	92
2. Konkordanz von staatlichem und kirchlichem Recht	95
3. Kirchliche Alternativen	98
a) Grunderfordernisse	98
b) Personelle Anforderungen	100
c) Unmodifizierte Übernahme staatlichen Rechts	101
4. Folgerungen aus der Dienstgemeinschaft	101
a) Institutionelle Zuordnungen	101
b) Mindestanforderungen	103

<b>X. Verfahrensrechtliche Fragen</b>	105
<b>XI. Zusammenfassung</b>	106
<b>Literaturverzeichnis</b>	109